GUTKNECHT STIFTUNG

Jahresbericht 2016

Gutknecht-Stiftung Thun

ALTERSWOHN- UND PFLEGEHEIM · POSTGÄSSLI 7 · 3604 THUN
WOHNGEMEINSCHAFT · WAISENHAUSSTRASSE 12 · 3600 THUN
TAGESTREFF · POSTGÄSSLI 15 A · 3604 THUN

Inhalt

Bericht Adrian Bieri, Präsident Stiftungsrat....4
Bericht Therese Müller, Vizepräsidentin Stiftungsrat....5
Bericht Bruno Gafner, Heimleiter....6
Lernende....11
Weiterbildungen....11
Verstorbene Heimbewohner/-innen....12
Dank....12
Dienstjubiläen....13
Kennzahlen 2016....13
Bilanz....14
Erfolgsrechnung....15
Anhang zur Jahresrechnung 2016....16

Titelbild: Tagestreff Postgässli 15 A (Bild Carolina Piasecki)

Gutknecht-Siedlung
Alterswohn- und Pflegeheim
Wohngruppe WGP
Postgässli 7
3604 Thun

Tel. 033 334 34 34
info@gks-thun.ch

Tagestreff (Tagesstätte)
Postgässli 15 A
3604 Thun

Tel. 033 334 34 60
tagestreff@gks-thun.ch

Wohngemeinschaft
für demenzkranke Frauen
Waisenhausstrasse 12
3600 Thun

Tel. 033 223 23 78
wg.waisenhausstrasse@gks-thun.ch

Bankverbindungen
AEK Bank 1826
3601 Thun

Betriebskonto
IBAN CH54 0870 4016 0512 3680 2

Fonds für Heimbewohner
IBAN CH24 0870 4042 0409 5950 2

Postfinance
PC-Nr. 61-703932-2
IBAN CH29 0900 0000 6170 3932 2

Aufsichtsbehörde
Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht
(BBSA)

Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates
- Adrian Bieri*, Gunten
  Präsidium
- Therese Müller*, Thun
  Vizepräsidium
- Annerös Schneider*, Spiez
  Sekretariat (bis 1. Dezember 2016)
- Raymond Lergier*, Hünibach
  Finanzen und Controlling
- Sandra Gugolz, Thun
  Hotellerie (bis 30. Juni 2016)
- Hanni Reichenbach, Thun
  Pflege und Betreuung
- Jürg Schatzmann, Thun
  Liegenschaften und Bauten
- Jürg Schönholzer, Thun
  Recht, Personal und Soziales

Leitendes Personal
- Bruno Gafner*, Oberhofen
  Heimleiter
- Christine Stähli, Toffen
  Pflegedienstleiterin und Stv. Heimleiter
- Simon Wullschläger, Uttigen
  Leiter Hotellerie
- Elfriede Jost, Steffisburg
  Leiterin Wohngruppe Postgässli und Stv. Pflegedienstleiterin
- Elisabeth Oehler, Uetendorf
  Leiterin Wohngemeinschaft Waisenhausstrasse
- Thomas Staudenmann, Bern
  Küchenchef
- Doris Wüthrich, Gunten
  Leiterin Tagestreff

Heimarzt
Dr. med. Guy Pauchard, Thun

* zeichnungsberechtigte Personen

Bericht Adrian Bieri, Präsident Stiftungsrat

Langjährige Mitarbeitende

Per 31.12.2016 waren in der Gutknecht-Stiftung insgesamt 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. 45,6 Arbeitsstellen in der Pflege, der Hauswirtschaft sowie in der Küche stellen den Betrieb und das Wohlergehen der 46 Bewohnerinnen und Bewohner sicher. Unsere Institution beschäftigt 8 Lernende, 4 Zivildienstleistende sowie einige Wochenplatz/Ferienaushilfen.
Am 26. August 2017 feiert unser Alters- und Pflegeheim das 25-jährige Bestehen. In diesem Zusammenhang freut es mich ausserordentlich, dass auch viele Mitarbeiterinnen das 5-jährige, das 10-jährige und sogar das 15-jährige Dienstjubiläum feiern dürfen. Wir beschäftigen aktuell Mitarbeitende, welche sogar länger als 15 bzw. 20 Jahre ihre Arbeitsleistung für unsere Institution zur Verfügung stellen. Diese Treue der langjährigen Mitarbeiter ist höchst erfreulich, und ich verstehe dies auch als Anerkennung an das Kader und die Heimleitung der Gutknecht-Stiftung. Es ist für mich ein Zeichen, dass sich unsere Institution auf einem guten Weg befindet. Sei es in der Philosophie der Pflege und Betreuung der Bewohner, wie auch in der Menschen achtenden Personalführung.
Ich danke deshalb allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren Einsatz und für ihr Herzblut für die Gutknecht-Stiftung! Und ich freue mich auf die nächsten – hoffentlich zahlreichen - Dienstjubiläen! Ein grosses Dankeschön gilt auch meinem Stiftungsratsteam, den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie allen, die sich in irgendeiner Form für das Wohl der Gutknecht-Familie einsetzen! Merci vielmals!

Adrian Bieri

Personalausflug 10. Juni 2016 Cailler Schokoladenfabrik

Bericht Therese Müller, Vizepräsidentin Stiftungsrat

Freiwilligenarbeit

In der Caféteria, in der Flickstube, im Autofahrdienst oder beim Besuch von Betagten sind unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer anzutreffen. Unermüdlich setzten sie sich für unsere Heimbewohnerinnen und Heimbewohner ein. Ihnen gebührt ein ganz grosses MERCI für ihr Engagement in der Gutknecht-Stiftung.
Unser traditioneller „Dankeschön-Ausflug" führte uns ins schöne Emmental, nach Eggiwil, wo wir in der Alphorn-Macherei Bachmann viel Interessantes über die Geschichte des Alphorns erfuhren und die Handwerkskunst der Alphornherstellung bestaunen durften. Natürlich durften wir auch versuchen, einem Alphorn ein paar Töne zu entlocken! Durch die hügelige Landschaft ging die Fahrt dann weiter Richtung Trubschachen, wo wir im Restaurant Blapbach ein währschaftes Emmentaler-Zvieri und das gemütliche Beisammensein genossen. Während des Zvieri verabschiedeten wir sechs langjährige Helfer/-innen, welche im Laufe des Jahres aus gesundheitlichen oder privaten Gründen ausgetreten sind. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für das jahrelange Engagement in der Gutknecht-Stiftung. Neu konnten Marianne Grimm und Annemarie Loosli ins Cafeteria-Team aufgenommen werden.
Folgende Helferinnen wurden für ihre langjährigen Einsätze mit einem kleinen Präsent geehrt:

20 Jahre
- Elsbeth Geissbühler, Flickstube
- Rosmarie Gfeller, Cafeteria

15 Jahre
- Margrit Reinhard, Cafeteria

10 Jahre
- Irma Siegenthaler, Flickstube

5 Jahre
- Elsbeth Feissli, Cafeteria / Autofahrdienst
- Vreni Kriegel, Cafeteria / Flickstube

Im Namen des Stiftungsrats danke ich allen Freiwilligen ganz herzlich für ihren grossen Einsatz.

Therese Müller

Bericht Bruno Gafner, Heimleiter

20 Jahre Wohngemeinschaft Waisenhausstrasse

Mein Vorgänger, Hans Flückiger, notierte nach den ersten Betriebserfahrungen in der Gutknecht-Siedlung am Postgässli:
"*Ein Ferienaufenthalt mit den Bewohner/-innen in einem kleineren Haus in Iseltwald zeigte, dass die Betreuung und Pflege individueller gestaltet werden kann und die Lebensqualität verbessert wird*".
Aus dieser Erfahrung wurde 1994 die Idee einer Wohngemeinschaft für mobile demenzkranke Menschen entwickelt, und 1995 beschloss der Stiftungsrat die Villa Peter Mühlemann an der Jungfraustrasse 21 in Thun zu mieten. Die notwendigen Umbau- und Anpassungsarbeiten kosteten CHF 79'000. Am 15. April 1996 wurde die Wohngemeinschaft für sechs Bewohner/-innen eröffnet. Im Jahr 2000 konnte die Villa Tschaggeny an der Waisenhausstrasse 12 in Thun für CHF 790'000 gekauft werden. Nach diversen Umbau- und Renovationsarbeiten, die CHF 740'000 kosteten, zügelte die Wohngemeinschaft in ihr neues Zuhause. Heute leben zehn demenzkranke Bewohnerinnen in der Wohngemeinschaft. Sie werden von 20 Mitarbeitenden (10 Vollzeitstellen) betreut und gepflegt.

Umbau Büro und Empfang

Von Mitte Mai bis Ende Juli vergangenen Jahres liessen wir den Eingangsbereich und die Büros am Postgässli 7 renovieren. Das bisherige Büro wurde unterteilt. Den Kopier- und Besprechungsraum hinter dem Eingangsbereich bauten wir in einen Empfangsschalter und einen Büroarbeitsplatz um. Nach der Renovation verfügen wir nun über zwei miteinander verbundene Büros und einen einladenden Empfangsschalter. Das Besprechungszimmer ist jetzt von Lärm und Einblicken abgeschirmt und bietet die notwendige Privatsphäre. Ebenfalls wurde im Eingangsbereich mehr Raum für Dekorationen geschaffen. Die neuen Briefkästen sind nun behindertengerecht auf einem separaten Korpus angeordnet.

Palliative Care

Im Rahmen der nationalen und kantonalen Strategie "Palliative Care" hat unsere Kerngruppe "Palliative Care", bestehend aus den Mitarbeiterinnen Christine Stähli (Vorsitz), Therese Portner, Monika Bögli und Sylvia Doyon, ein 13-seitiges Konzept erstellt. Dieses Konzept umschreibt das Verständnis von Palliative Care, die Versorgung (Zielgruppen, Ziele, Methoden und Instrumente), das Anforderungsprofil für das Personal und die Zusammenarbeit und Vernetzung.
Die Gutknecht-Stiftung nahm an der nationalen Wanderausstellung "Palliative Care" teil (Ausstellung Thun). Christine Stähli betreute unseren Stand und half mit bei Organisation, Aufbau und Betreuung des "Café mortel".
Ebenfalls besuchte Christine Stähli eine 10-tägige Palliative Care Weiterbildung und erreichte das Ausbildungsniveau B1 nach den Vorgaben von Palliative.ch. Damit erfüllt die Gutknecht-Stiftung eine Vorgabe der Gesundheitsdirektion des Kantons Bern.
Ich danke Christine Stähli und den Mitgliedern der Kerngruppe für ihre überzeugende Arbeit zum Wohle unserer Heimbewohner/-innen ganz herzlich.

Zivildienstleistende

Die Gutknecht-Stiftung ermöglicht Zivildienstleistenden (Zivis) Einsätze bei uns zu absolvieren. In der Regel beschäftigen wir vier bis fünf Zivis in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft, technischer Dienst und Betreuung (Wohngruppen).
Die jungen Männer leisten wertvolle Alltagsarbeiten oder helfen mit, kleinere Projekte zu verwirklichen. So wurde z. B. im letzten Sommer im Garten der Wohngruppe WGP ein kleiner Pavillon erstellt.

Vorbereitungsarbeiten Pavillon Wohngruppe WGP

Die Zivis verrichten ihren Dienst in mehreren kürzeren Einsätzen oder als Dauereinsatz von bis zu zwölf Monaten. Im Jahr 2016 leisteten sie in der Gutknecht-Stiftung 5'835 Stunden Zivildienst.
Ich danke unseren Zivis für ihre geschätzte Arbeit, aber auch den Vorgesetzten für die klare Führung und die Instruktionen.

Einführung Managementsystem Inori

Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen und verpflichtenden Betriebsbewilligungsstandards der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, entschlossen wir uns, das Management- und Qualitätssicherungssystem der Firma Inori einzuführen. Das System hat sich in vielen Institutionen bewährt und besticht durch seinen klaren, einfachen und prozessorientierten Aufbau. Es wird keine zusätzliche Software benötigt. Die bisher verwendeten Microsoft Office-Programme

und die Ablagestruktur von Windows reichen vollkommen aus.
In einem ersten Schritt erarbeitete die Projektgruppe (Bruno Gafner, Christine Stähli und Simon Wullschläger) zusammen mit Herrn Roland Wüthrich, Firma Inori, ein Konzept zur Einführung des Systems. Dieses Konzept wurde im Juni vom Stiftungsrat genehmigt. In der Realisierungsphase werden nun die Abläufe, Prozesse und Aufgaben der Bereiche analysiert, allenfalls neu organisiert und in nachvollziehbarer und gut lesbarer Weise auf Papier festgehalten. Neue Mitarbeitende erhalten dadurch rasch einen vertieften Einblick in ihr Aufgabengebiet, und die Organisation unseres Betriebes wird transparent und nachvollziehbar. Entsprechend lässt sich mit dem System unsere Qualität sichern und massvoll weiterentwickeln.

Aktivitäten und Alltagsgestaltung

Aktivitäten und Alltagsgestaltung für unsere Heimbewohner/-innen werden zielgerichtet und regelmässig durchgeführt. Sie sollen Freude bereiten, die Sinne der Bewohner/-innen anregen und Tagesstruktur vermitteln.
Die Aktivitäten werden durch Mitarbeitende und Freiwillige, durch den Tagestreff und durch den Gutknecht-Klub organisiert und durchgeführt. Wir bieten unseren Bewohnern/-innen und Tagesgästen folgende Möglichkeiten:

- Aktivitäten wie Rätselraten, Singen, Turnen, Geschichten hören, Höck mit dem Heimleiter, gemeinsames Kochen, Werken, Diskussionsrunden
- Anlässe wie Gottesdienste, Abendveranstaltungen, Konzerte, Aufführungen, Lottomatches
- Ausflüge wie Maibummel, Rikscha fahren, individuelle Ausflüge
- Kulinarische Anlässe wie Raclette-abend, Zvierihöck, Grillabend, Brunch mit den Angehörigen, Grillieren mit den Angehörigen
- Feste wie Sommerfest mit den Angehörigen, Weihnachtsfeier mit den Angehörigen

Ostereier färben

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 230 Anlässe und Aktivitäten durchgeführt.

Neue EDV-Anlage

Im Juni wurde eine neue EDV-Anlage installiert. Sie ersetzte den sechsjährigen Server, welcher kurz vor der Installation des neuen Systems mehrmals komplett ausfiel. Ebenfalls wurden einige ältere PCs ersetzt. Diverse Netzwerkgeräte und der Internetzugang wurden ebenfalls erneuert sowie eine stabile VPN-Verbindung (Virtual Private Network) zu unserer Wohngemeinschaft Waisenhausstrasse

eingerichtet. Da Ende 2017 die analoge Telefonie nicht mehr unterstützt wird, wurde der Internetzugang bereits "IP-tauglich" konfiguriert.
Der neue Server wird von den Computeranwender/-innen mittels Remote Desktop erreicht. Dank diesem System wird auf den PCs nur noch Windows benötigt. Microsoft Office, spezifische Software und sämtliche Office-Daten sind auf dem Server installiert und können dadurch zentral mit bedeutend weniger Aufwand verwaltet werden. Das System wird von unserer EDV-Firma überwacht, und die Daten werden einerseits lokal, und andererseits auch in einem Rechenzentrum gesichert.
Damit der Server garantiert unterbrechungsfrei funktioniert, wurde ebenfalls das 14-jährige Notstromgerät (USV) ersetzt.

Monatsbericht

Monatlich berichtet die Gutknecht-Stiftung einem grösseren Publikum über die Ereignisse im vergangenen Monat. Unsere Bewohnerin, Frau Lydia Löffel, beschreibt jeweils das tägliche Geschehen aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner. Abwechslungsweise schreibt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter über besuchte Weiterbildungen, über Ereignisse am Arbeitsplatz, über eine Ferienreise oder über ein Projekt innerhalb des Arbeitsumfeldes. Der Monatsbericht erreicht rund 170 Adressaten und ist erhältlich in Papierform oder per E-Mail als PDF-Dokument.
Gerne möchte ich allen Personen, die für unseren Monatsbericht einen oder mehrere Beiträge geschrieben haben, sowie unserer Redakteurin Barbara Renggli ganz herzlich danken.

Wassereinbruch

Am 25. Juli wurde unser Parkplatz auf der Ostseite wegen Starkregen überflutet. Da der Hauseingang (und Fluchtweg) beim Parkplatz rund einen Meter tiefer liegt, strömten die Wassermassen dort hinunter und drangen durch die Türe in das Untergeschoss ein. Der Boden des Ganges, der Waschküche, des Coiffeur-Salons, des Serverraums sowie der Boden im Raum der Starkstromverteilung wurden überflutet. Ebenfalls sog die bis an den Boden reichende Isolation des Boilers Wasser auf. Schäden an den Mobilien waren glücklicherweise keine zu verzeichnen, da nur sehr wenig Gegenstände direkt auf dem Boden platziert waren.
Die Feuerwehr und herbeigeilte Mitarbeiter konnten dem Wasser innert nützlicher Frist entgegenwirken. In der Folge wurde während rund vier Wochen mit speziellen Trocknungsgeräten die Austrocknung beschleunigt, mit dem Ziel Spätschäden zu verhindern.

Überfluteter Gang

Löhne

Seit 1. Januar 2016 gelten neue Anstellungs- und Entschädigungsrichtlinien. Bisherige einzelne Lohnreglementierungen sind nun in diesem Regelwerk zusammengefasst. Die Richtlinien beinhalten auch eine andere Lohnklassen-Einteilung. Dadurch profitieren die meisten Mitarbeitenden seit 1. Januar 2016 von einer höheren Lohnklasse. Ebenfalls erhalten die Mitarbeitenden neu Nachtdienstzulagen in der Zeit von 23.00 - 06.00 (CHF 5 pro Stunde). Für Zusatzfunktionen, wie zum Beispiel Ausbildungsverantwortung, wird jetzt eine Funktionszulage ausbezahlt. Die Nachtwachen erhalten erstmals Wochenendzulagen.
Bisher kam der Arbeitgeber für die Prämien der Nichtbetriebsunfallversicherung NBU und der Krankentaggeldversicherung KTG auf. Seit 1. Januar 2016 übernehmen die Mitarbeitenden die NBU-Prämie vollumfänglich und die Hälfte der KTG-Prämie. Damit reduziert sich der Nettolohn. Um diesen Geldverlust auszugleichen, erhielten alle am 1. Januar 2016 aktuell angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzliche Gehaltsstufen gewährt.
Die Massnahmen dienen der langfristigen Konkurrenzfähigkeit der Gutknecht-Stiftung. Ein Vergleich der Löhne und Lohnbestandteile mit den Alters- und Pflegeheimen in Thun und Umgebung ergab Unterschiede, welche nun behoben worden sind.
Wegen der ausserordentlich hohen Anzahl krankheitsbedingter Absenzen wurde das Lohnbudget 2016 deutlich überschritten und trägt damit einen wesentlichen Anteil zum letztjährigen Betriebsverlust bei.

Bruno Gafner

Lernende

Abschluss Lernende EFZ (31. Juli 2016)

- Liechti Norine, Fachfrau Hauswirtschaft

Neue Lernende ab 1. August 2016

- Bieri Juliana, Fachfrau Hauswirtschaft
- Frauchiger Patricia Larissa, Fachfrau Gesundheit

Weitere Lernende

- Jaqueline Brandenberger, Fachfrau Gesundheit
- Anabela da Eira, Köchin
- Andreas Hirschi, Fachmann Gesundheit
- Elvira Kavazovic, Fachfrau Gesundheit (Erwachsenen-Ausbildung)
- Alexandra Stauffer, Fachfrau Gesundheit
- Kilian Zürcher, Koch

Weiterbildungen

- Palliative Care Ausbildungsniveau B1: Christine Stähli
- Informatikanwender I SIZ: Andreas Hirschi (im Rahmen der Ausbildung zum Fachmann Gesundheit)

Fortbildungen

Interne Fortbildungen

- Kinästhetik in der Pflege, Vertiefungstag mit Praxisbegleitung / Frau Heidi Sommer, Kinästhetik Trainerin
- 4 x Fallsupervision, Fallbesprechung / Frau Dr. med. Franziska Wenger / Mariann Zulauf, Validationsteacher
- Einführung Managementsystem Inori / Roland Wüthrich
- Brandmeldeinstruktion / Walter Balmer, Hauswart Gutknecht-Stiftung

Externe Fortbildungen Pflege- und Betreuung

- Demenz - Herausforderndes Verhalten (1 MA)
- Essen und Trinken am Ende des Lebens (2 MA)
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen (1 MA)
- Malen mit dementen Menschen (1 MA)
- Mit Puppen den Alltag Demenzkranker bereichern (1 MA)
- Palliative Care im Alters- und Pflegeheim (4 MA)
- RAI Fachtagung (1 MA)
- RAI Info für Supervisorinnen (3 MA)
- RAI Einführungskurs (1 MA)
- RAI Vertiefung und Umsetzung (1MA)
- Tanzen im Sitzen (1 MA)
- Umgang mit Agression (4 MA)
- Umgang mit Angst in der palliativen Betreuung / palliative Sedierung (2 MA)
- Umgang mit Dementen (1 MA)
- Weidenflechten (1 MA)
- Wundversorgung für dipl. Pflegefachpersonen (1 MA)

Externe Fortbildung Hauswirtschaft / Technik / Administration

- Up2date Reinigung (1 MA)
- Dekorieren in jeder Jahreszeit (2 MA)
- Alter und Technik (2 MA)
- Einführung in SI-FAM Software (2 MA)
- Datenerfassung SOMED (2 MA)
- Kostenrechnung Curaviva 1 - 4 (1 MA)

Externe Fortbildungen Führung oder Berufsbildung

- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (1 MA)
- Transparenz? Wenn schon, dann richtig! (1 MA)

Besuch von Fachtagungen

- Thuner Alterstagung (4 MA)

Verstorbene Heimbewohner/-innen

Im Jahr 2016 sind zwölf Heimbewohner/-innen verstorben:

	gestorben am
Charlotte Loriol, 1924	10. Feb.
Margrith Flückiger, 1922	04. Mai
Liselotte Dellsperger, 1930	28. Mai
Hermann Berger, 1930	22. Juni
Heinz Hänni, 1939	05. Juli
Ernst Wenger, 1925	30. Juli
Annemarie Aeberhard, 1929	13. Aug.
Martha Reust., 1920	16. Aug.
Martha Herrmann, 1929	26. Aug.
Margrit Baumgartner, 1920	27. Aug.
Walter Spring, 1951	18. Nov.
Francine Felber, 1938	11. Dez.

Am 12. November 2016 wurde an einem Ewigkeitsgottesdienst zusammen mit den Angehörigen den verstorbenen Bewohner/-innen gedacht.

"Jeder verstorbene Mensch hinterlässt eine veränderte Welt"

Paul Schibler, 1930 - 2015

Dank

"Schenke Freude - Ernte Dank"
Ursula Schachschneider, 1957

In diesem Sinne danke ich herzlich:

- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gutknecht-Stiftung, insbesondere den Kadermitarbeiterinnen und Kadermitarbeitern
- den freiwilligen Helferinnen und Helfern (Cafeteria, individuelle Betreuung von Heimbewohnern/-innen, Durchführung von Aktivitäten, Fahrdienste, Näh- und Flickarbeiten)
- den Mitgliedern des Stiftungsrates für die aufmerksame strategische Führung
- dem Gutknecht-Klub für seine Veranstaltungen zugunsten der Heimbewohner/-innen sowie für die finanzielle Unterstützung für ausserordentliche Anschaffungen
- Pfarrerin Katharina Gysin für die monatlichen Andachten und Rita Haas für die musikalische Begleitung der Gottesdienste
- den Spendern/-innen für unseren Heimbewohner-Fonds, insbesondere den Frauenvereinen Thun und Strättligen
- allen, die unseren Heimbewohnern und Heimbewohnerinnen ihre Zeit schenken und eine Freude bereiten

Bruno Gafner, Heimleiter

Dienstjubiläen

Mitarbeitende erhalten zum 5-jährigen Jubiläum ein Geschenk in Form von IGT-Gutscheinen. Für das 10-, 15- und 20-jährige Dienstjubiläum werden zusätzliche Ferien oder entsprechende Barauszahlung geschenkt.

Im Jahr 2016 feierten folgende Mitarbeitende ein Dienstjubiläum:

15 Jahre

- Ruza Schlapbach, Pflegehelferin
- Therese Portner, Betagtenbetreuerin
- Anabela Da Eira, Lernende Köchin

10 Jahre

- Marianne Gottier, Pflegehelferin
- Ruth Jaun, Pflegehelferin
- Elvira Kavazovic, Lernende Fachfrau Gesundheit (Ausbildung Erwachsene)
- Antoinette Nistelberger, Pflegefachfrau
- Yvette Schindler, Pflegehelferin

5 Jahre

- Susanna Huber, Pflegehelferin
- Eveline Simmen, Pflegehelferin
- Doris Wüthrich, Leiterin Tagestreff

Den Jubilarinnen ganz herzlichen Dank für ihre langjährige und wertvolle Mitarbeit!

Personalausflug 10. Juni 2016. Von links: Kalaiselvi Karunakaran (17 Dienstjahre), Anabela Da Eira (15 Dienstjahre, Bluette Knöri (14 Dienstjahre)

Kennzahlen 2016

Altersgruppen Bewohner/-innen am 31. Dezember 2016

bis 74 Jahre	10
75 – 79 Jahre	6
80 – 84 Jahre	9
85 – 89 Jahre	9
90 – 94 Jahre	9
95 – 100 Jahre	1
Durchschnittsalter	83 Jahre

Total 30 Frauen / 14 Männer

Pflegestufen Bewohner/-innen am 31. Dezember 2016

Stufe 1	2
Stufe 2	9
Stufe 4	3
Stufe 5	1
Stufe 6	5
Stufe 7	7
Stufe 8	8
Stufe 10	8
Stufe 11	1
Durchschnittliche Pflegestufe	6.16

Verrechnete Pflegetage	16‘568
Auslastung	98.5%

Verrechnete Tage im Tagestreff	1‘565
Auslastung (externe Gäste)	70.8%

Aufwandverteilung:

- Personal 76%
- Infrastrukturaufwand 11%
- Übriger Sachaufwand 13%

Anzahl 100%-Stellen	45.6

Pensum der Lernenden abgegrenzt, Zivildienstleistende nicht enthalten.

Anzahl Mitarbeitende am 31.12.2016	92

Inklusive Wochenplätze für Jugendliche, Aushilfen und Zivildienstleistende.

	Bilanz	**2016**	**2015**
1	**AKTIVEN**		
10	**Umlaufvermögen**		
10a	Flüssige Mittel	656'853.03	789'920.63
10b	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkredere	550'880.55	581'160.35
10c	Übrige kurzfristige Forderungen	944.40	944.40
10d	Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	0.00	18'690.57
10e	Aktive Rechnungsabgrenzung	40'855.05	9'847.70
	Total Umlaufvermögen	**1'249'533.03**	**1'400'563.65**
11	**Anlagevermögen**		
11a	Finanzanlagen	204'717.05	204'477.75
11c	Sachanlagen	5'830'842.25	5'807'518.00
11d	Immaterielle Werte	40'334.55	12'838.50
	Total Anlagevermögen	**6'075'893.85**	**6'024'834.25**
	Total AKTIVEN	**7'325'426.88**	**7'425'397.90**
2	**PASSIVEN**		
20.1	**Kurzfristiges Fremdkapital**		
20.1a	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154'183.25	135'011.15
20.1c	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	134'388.25	145'417.85
20.1d	Passive Rechnungsabgrenzung	87'880.00	35'022.00
	Total Kurzfristiges Fremdkapital	**376'451.50**	**315'451.00**
20.2	**Langfristiges Fremdkapital**		
20.2a	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'150'000.00	2'300'000.00
20.2c	Rückstellungen, sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Pos.	200'656.10	103'245.80
20.2d	Fondskapital	361'518.70	375'382.90
20.2	**Total Langfristiges Fremdkapital**	**2'712'174.80**	**2'778'628.70**
21	**Eigenkapital**		
21a	Stiftungskapital	2'732'300.30	2'732'300.30
21d	Freiwillige Gewinnreserven	1'599'017.90	1'346'619.75
	Ergebnis, Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-94'517.62	252'398.15
	Total Eigenkapital	**4'236'800.58**	**4'331'318.20**
	Total PASSIVEN	**7'325'426.88**	**7'425'397.90**

	Erfolgsrechnung	2016	2015
1	**Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen**		
60	Pensions-, Betreuungs-, Pflegetaxen und Mieten Alterswohnung	4'916'294.85	4'937'647.15
62	Medizinische Nebenleistungen	36'641.30	165.00
65	Übrige Leistungen für Heimbewohner	125'843.55	129'037.65
67	Nebenbetriebe wie Cafeteria/Restaurant usw.	8'343.90	9'810.65
68	Leistungen an Personal und Dritte	24'190.50	28'709.40
1	**Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen**	**5'111'314.10**	**5'105'369.85**
	Übrige Erlöse	9'831.85	99'988.00
	Total Betriebsertrag	**5'121'145.95**	**5'205'357.85**
4	**Personalaufwand**		
31-35	Löhne	-3'410'602.85	-3'090'520.05
37	Sozialversicherungsaufwand	-510'994.15	-517'738.40
38	Honorare für Leistungen Dritter (nicht sozialleistungspflichtig)	-18'848.10	-14'321.85
39	Personalnebenaufwand	-65'733.15	-54'919.45
4	**Total Personalaufwand**	**-4'006'178.25**	**-3'677'499.75**
5	**Übriger betrieblicher Aufwand**		
40	Medizinischer Bedarf	-58'358.45	-55'748.70
41	Lebensmittel und Getränke	-292'334.69	-285'394.73
42	Haushalt	-61'379.75	-48'750.20
43	Unterhalt und Rep. der Immobilen und mobilen Sachanlagen	-199'437.60	-320'060.80
44b	Aufwand für Anlagenutzung	-97'410.30	-21'003.10
45	Energie und Wasser	-77'214.45	-81'595.45
47	Büro und Verwaltung	-102'411.05	-169'807.92
48	Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-2'567.70	-2'915.00
49	Übriger Sachaufwand	-59'313.15	-56'102.95
5	**Total Übriger betrieblicher Aufwand**	**-950'427.14**	**-1'041'378.85**
6	**Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Anlagevermögen**		
44a	Abschreibungen	-202'625.00	-169'787.25
6	**Total Abschreibungen u. Wertberichtigungen**	**-202'625.00**	**-169'787.25**
7	**Finanzaufwand und Finanzertrag**		
46	Kapitalzins-Aufwand	-56'729.83	-64'722.50
66b	Kapitalzins-Ertrag	296.65	428.65
7	**Total Finanzergebnis**	**-56'433.18**	**-64'293.85**
	Total ERTRAG	**5'121'442.60**	**5'205'786.50**
	Total AUFWAND	**-5'215'960.22**	**-4'953'388.35**
	Ergebnis, Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-94'517.62	252'398.15

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Überschüssiger Aufwand bzw. Ertrag aus Infrastruktur wird mit Entnahme oder Bildung von Rückstellungen ausgeglichen. In diesem Jahr wurden CHF 97'410.30 zugunsten "Rückstellungen Infrastruktur" zurückgestellt.
Aktivierung von Neuinvestitionen Immobilien/Mobilien ab CHF 3'000.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Delkredere-Rückstellungen entsprechen 5% der Forderungen gegenüber Heimbewohnern per 31. Dezember.
Für die Rückstellung Löhne gilt als Berechnungsgrundlage der Gleitzeit-Saldo per 31.Dezember.

Gesamtbetrag der netto aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven, wenn dadurch das Ergebnis wesentlich günstiger dargestellt wird

Keine Nettoauflösung von stillen Reserven

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben:

Stellen
Die Anzahl Vollzeitstellen betragen im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Stellen.

Eventualverbindlichkeiten		**2016**	**2015**
Wert am 31. Dezember	CHF	142'938	214'406

Die Gutknecht-Stiftung hat vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Abteilung AHV, im Jahre 1993 einen Baukostenbeitrag von CHF 1'786'722 für den Neubau des Wohnheimes erhalten. Diese Subvention ist gemäss IV-Verordnung Art 104-IV-Fall, während 25 Jahren bedingt rückzahlungspflichtig, sofern mit der Liegenschaft innerhalb dieser Zeit eine Zweckentfremdung vorgenommen wird. Jährlich werden jedoch 4% vom Subventionsbetrag angerechnet bzw. in Abzug gebracht.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Gewinnbeteiligung Haftpflichtversicherung für die Jahre 2013 - 2015, CHF 2'120.

Die Vorräte werden ab 2016 nicht mehr bilanziert, da sie als nicht wesentlich eingestuft werden. Der Aufwand wird der Erfolgsrechnung belastet (Auflösung Vorräte aus dem Vorjahr über CHF 18'690).

Umstellung Stundenlohn- in Monatslohn-Anstelllungen: Aufgrund dieser Systemänderung wurden im Jahr 2016 die Stundenlöhne von 12 1/2 Monaten belastet, was einer zusätzlichen Belastung der Rechnung 2016 von CHF 27'980 entspricht. (Arbeitsleistungen Stundenlohnmitarbeitende 16. - 31.12.2016)

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR und Art. 961 OR ausweispflichtige Tatbestände.

Organisation der Stiftung

Gemäss Stiftungsurkunde vom 19. November 1987 und Statuten vom 14. November 2002
Anlagereglement der Gutknecht-Stiftung vom 2. Juli 2008
Reglement über den Fonds für Heimbewohner der Gutknecht-Stiftung vom 2. Juli 2008
Reglement Fonds für Anlässe vom 10. Mai 2010
Reglement Fonds Gutknecht-Stiftung vom 21. März 2005

Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrats und Zeichnungsberechtigte

Siehe Seite 3

Revisionsstelle

KMU Revisionen AG Thun, Mattenstrasse 34, 3600 Thun

Angaben zu erbrachten Leistungen

Vollumfängliche Pflege und Betreuung von 46 betagten Menschen aller Pflegestufen, Betreuung von bis zu 8 Tagesgästen aller Pflegestufen

Fonds mit eigener Zweckbestimmung (Fondskapital)		**2016**	**2015**
Fonds für Heimbewohner			
Wert am 01. Januar		64'435	71'392
Einlagen		3'648	12'683
Bezüge		-14'992	-19'640
Wert am 31. Dezember	CHF	**53'091**	**64'435**
Fonds für Anlässe			
Wert am 01. Januar		0	0
Einlagen		0	0
Bezüge		0	0
Wert am 31. Dezember		**0**	**0**
Fonds für Gutknecht-Stiftung			
Wert am 01. Januar		310'948	260'948
Einlagen		0	50'000
Bezüge		-2'520	0
Wert am 31. Dezember	CHF	**308'428**	**310'948**
Total Fondskapital	CHF	**361'519**	**375'383**

Stiftungskapital	**2016**	**2015**
Stiftungskapital per 1. Januar	2'732'300	2'732'300
Reserven (freie Rücklagen) per 1. Januar	1'599'018	1'346'620
Erfolg Jahresrechnung	-94'518	252'398
Gewinnverwendung: Zuweisung an Fonds für Heimbewohner	0	0
Gewinnverwendung: Zuweisung an Fonds für Gutknecht-Stiftung	0	0
Reserven (freie Rücklagen) 31.12. nach Gewinn-/Verlustverteilung	**1'504'500**	**1'599'018**

Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung	**2016**	**2015**
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven:		
Immobilien Buchwert (inkl. Landparzellen)	5'779'742	5'784'401
Grundpfandrechte nominell, hinterlegt bei der AEK Bank 1826	6'151'000	6'151'000
Beanspruchte Kredite / Hypotheken	2'150'000	2'300'000
Brandversicherungswert der Sachanlagen		
Immobilien	11'130'200	11'130'200
Mobiliar und Einrichtungen	1'410'000	1'410'000

Entschädigung Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten Sitzungsgelder, Spesenentschädigungen sowie eine Entschädigung für Büromaterialaufwand. Im Jahr 2016 wurden Total CHF 2'990 ausbezahlt.

Fridolina, unser vierbeiniger Gast im Tagestreff

Impressum

Herausgeberin
Gutknecht-Stiftung
Postgässli 7
3604 Thun
Telefon + 41 33 334 34 34
E-Mail: info@gks-thun.ch
www.gks-thun.ch

Redaktion und Gestaltung
Bruno Gafner

Lektorat
Sandra Gugolz, Stefan Trachsel

Druck
Frei Print AG, Thun

Auflage
300 Exemplare